

# Blickpunkt Heer

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 DEUTSCHLAND

Der Artillerieschule in Idar Oberstein wurde im April der erste MARS II in der Ausführung Guided Multiple-Launch Rocket System (GMLRS) übergeben. Zwei Jahre nach erfolgter Unterschrift unter den Vorserienvertrag im Dezember 2008 wurde somit das erste Serienmodell des rundum modernisierten und kampfwertgesteigerten Systems übergeben.

«Mit dem Raketenwerfer MARS II und der gelenkten Artillerierakete GMLRS UNITARY haben wir ein Wirkmittel, welches es uns endlich erlaubt, mit der erforderlichen Präzision und einer überragenden Reichweite die an uns gestellten Aufgaben unter nahezu allen Bedingungen mit der gewünschten Wirkung zu erfüllen», so Brigadegeneral Heribert Hupka, Kommandeur der Artillerieschule und General der Artillerietruppen. Die getroffenen Kampfwertsteigerungsmassnahmen sollen nicht



KMW MARS II bei der Truppenübergabe.

nur eine verbesserte Zukunftsfähigkeit garantieren, sondern versprechen auch eine unübertroffene Funktionsfähigkeit und Treffergenauigkeit im Einsatz. Der Raketenwerfer MARS II mit der gelenkten Artillerierakete GMLRS UNITARY bietet somit ein Wirkmittel, das höchste Präzision mit grösster Reichweite vereint. Mit Übernahme der ersten Raketenwerfer wird die Ausbildung an der Artillerieschule umgehend aufgenommen.

Der Raketenwerfer MARS steht seit über 25 Jahren im Dienst der Artillerietruppe. Konzipiert und optimiert auf die Bekämpfung grosser Flächenziele unter den Bedingungen des Kalten Krieges, wurde er den deutlich geänderten Anforderungen der aktuellen und auch zukünftigen Bedrohungsszenarien angepasst und konsequent verbessert. Heute wirkt er schneller und exakter gegen Ziele als je zuvor – und ist für kommende Konfliktszenarien im Rahmen der vernetzten Operationsführung ein wirksamer Partner für den allgemeinen wie auch für den operativen Feuerkampf.

 IRAK

Die irakischen Streitkräfte haben in der Ukraine 26 Radschützenpanzer des Typs BTR-4 8x8 bestellt. Den Grossteil der Be-



BTR-4 Radschützenpanzer mit fernbedienter Waffenstation und 23-mm-Zwillingskanone.

stellung machen bewaffnete Truppentransporter aus, welche mit fernbedienten Waffenstationen KMDB BM-7 ausgerüstet werden. Daneben werden Ambulanz- und Führungspanzer ausgeliefert. Die Auslieferung hätte eigentlich bereits im Winter beginnen sollen, wurde aber aufgrund von Problemen mit der ZTM-1-Kanone verzögert.

 NIEDERLANDE

Die niederländische Armee hat mit Rheinmetall einen Rahmenvertrag über die Lieferung von Munition unterzeichnet. Der Vertrag mit einer Laufzeit von zehn Jahren hat einen Wert rund 200 Millionen Euro. In einer ersten Tranche haben die niederländischen Streitkräfte modulare Artilleriegeschosse für die PzH 2000 bestellt. Rheinmetall ist beinahe der exklusive Lieferant für Munition an die Niederlande.



Niederländische PzH 2000 bei der Feuerunterstützung in Afghanistan.

 THAILAND

Die thailändischen Streitkräfte beabsichtigen die Beschaffung von Armeematerial im Wert von rund 1 Milliarde US-Dollar. Die grösste Anschaffung stellt der Kauf von 100 ukrainischen Kampfpanzern des Typs T-84 Oplot als Ersatz für die veralteten amerikanischen Panzer des Typs M41 dar.

Daneben sollen 200 Radschützenpanzer des Typs BTR-3-E1 von der Ukraine, russische Mehrzweckhubschrauber des Typs Mi-17V5, US-Hubschrauber der Typen CH-47 Chinook, UH-60M Black Hawk sowie 6 zusätzliche Kampffjets des Typs Gripen beschafft werden. Die thailändische Marine plant die Beschaffung von sechs gebrauchten U-Booten von Deutschland, mit einem Gesamtwert von 257 Millionen US-Dollar. Dieses Grossprojekt geht nun zur Beratung vor das Parlament des südostasiatischen Staates.

 SÜDKOREA

Die südkoreanische Waffenentwicklungsbehörde hat bestätigt, dass sie daran ist, einen Mehrfachraketenwerfer zu entwickeln. Ein erster funktionsfähiger Prototyp wird auf das Jahr 2013 erwartet. Als Reichweite werden 80 Kilometer angegeben, was einen erheblichen Ausbau der Schlagfähigkeit der südkoreanischen Artillerie bedeuten würde.

Südkorea verfügt bereits über eine grosse Anzahl an Raketenwerfern und hat unter anderem 156 lokal entwickelte 130-mm-Werfer und 29 Lockheed Martin MLRS im Einsatz. Ziel ist es dabei, ein Gegengewicht zu Nordkorea zu bilden, welches insgesamt 2500 Mehrfachraketenwerfer verschiedener Typen im Arsenal hat.

Patrick Nyfeler 